

Pulsnitzer Wochenblatt

Temp. Nr. 18. Tel.-Adr. Wochenblatt Pulsnitz Bezirksanzeiger

und Zeitung Postcheck-Konto Dresden 2138. Gem.-Giro-K. 146



Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Art — der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen hat der Bezirker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Vierteljährlich M 7.50 bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 7.—, monatlich M 2.40, durch die Post M 8.—

Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die sechs mal gesaltene Zeile (Moffe's Zeilenmesser 14) 100 Bg., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 90 Pf. im Amtsgerichtsbezirke 80 Pf. Amtliche Zeile M 3.—, 2.70 und 2.40. Reklame M 2.30. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitraube und tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. Bei zwanzeifacher Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Kontroversen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anwendung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz, des Kommunalverbandes und Finanzamts Kamenz, der Ministerien und der Gemeindeämter des Bezirks.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Bollung, Großhörsdorf, Bretzig, Hauswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlüttenau, Friedersdorf, Tietendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Ahtenberg, Klein- = Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Druck und Verlag von E. R. Förster's Erben (Inh. J. B. Mohr).

Schriftleiter: J. B. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 47.

Dienstag, den 19. April 1921.

73. Jahrgang

Umtlicher Teil.

Diphtherie - Sera mit den Kontrollnummern 303 und 311 aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden sind wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.
Ministerium des Innern. IV. Abteilung.

Auf Blatt 391 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma „Columbus“ Fabrik endloser Bänder, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Großhörsdorf und weiter eingetragen worden:

Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. März 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von endlos gewebten Bändern nach den deutschen Patenten des Kommerzienrats Emil Arthur Schurig in Großhörsdorf.
Das Stammkapital beträgt fünfundvierzigtausend Mark.
Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Johannes Gotthold Schurig in Großhörsdorf.

Amtsgericht Pulsnitz, am 1. April 1921.

Ergebnis der Beisitzerwahlen zum Gewerbegericht für Pulsnitz und Umgeg.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß seitens der Arbeitgeber nur ein Wahlvorschlag eingegangen war und die darin aufgeführten Personen als gewählt gelten. Seitens der Arbeitnehmer sind auf

Wahlvorschlag 1, Boden 2697
2, Pohl 148

gültige Stimmen abgegeben worden.

Als Beisitzer zum Gewerbegericht gelten nach Feststellung des Wahlausschusses somit als gewählt:

Für die Arbeitgeber:

1. Kemmner, Alfred, Bandfabrikant in Pulsnitz Nr. 252 L, 2. Kahle, Alfred, Photograph in Pulsnitz Nr. 215, 3. Johne, Paul, Baumeister in Pulsnitz Nr. 205, 4. Köhler, Bernhard, Fabrikdirektor in Großhörsdorf, 5. Schöne, Robert, Tischlermeister in Großhörsdorf Nr. 64, 6. Horn, Georg, Fabrikbesitzer in Bretzig Nr. 123, 7. Pehold, Otto, Bäcker-

meister in Bretzig Nr. 146, 8. Kreische, Otto, Fleischermeister in Pulsnitz N. S. Nr. 105, 9. Graf, Paul, Gastwirt in Obersteina Nr. 62, 10. Nische, Richard, Zigarrenfabrikant in Hauswalde Nr. 23, 11. Schäfer, Morz, Stuhlbaureisender in Dorn Nr. 186, 12. Müller, Bernhard, Schneidermeister in Lichtenberg Nr. 53 D, 13. Schöne, Hermann, Mühlenbesitzer in Oberlüttenau Nr. 90.

Für die Arbeitnehmer:

1. Boden, Martin, Weber in Großhörsdorf Nr. N. 902 q, 2. Boden, Martin, Weber in Pulsnitz N. S. Nr. 77 W, 3. Pund, Julius, Tischler in Großhörsdorf Nr. 322, 4. Henkel Edwin, Metallarbeiter in Pulsnitz Nr. 234, 5. Sieglisch, Richard, Maurer in Hauswalde Nr. 88, 6. Mankisch, Ehard, Malchmeister in Pulsnitz Nr. 272, 7. Haus, Georg, Weber in Bretzig Nr. 12 C, 8. Keller, Hugo, Töpfer in Pulsnitz Nr. 190, 9. Sieglisch, Otto, Metallarbeiter in Dorn Nr. 70 d, 10. Wendowski, Josef, Zimmerer in Bollung Nr. 3 W, 11. Reife, Gustav, Betriebsleiter in Großhörsdorf Nr. 270 i, R., 12. Weber, Richard, Weber in Lichtenberg Nr. 41, 13. Berndt, Paul, Färber in Niedersteina Nr. 54 B.

Beschwerden gegen die Rechtsgültigkeit der Wahlen sind binnen eines Monats nach der Wahl zulässig.

Pulsnitz, am 16. April 1921.

Der Wahlkommissar.
Bürgermeister Kannegießer.

Zwangsinnung für das Stellmacher- und Wagenbauer-Handwerk betr.

Die erste außerordentliche Innungsverammlung, in der die Wahl des Innungsvorstandes und die nochmalige Durchberatung des Satzungsentwurfes unter Leitung eines Vertreters der unterzeichneten Aufsichtsbehörde stattfinden soll, wird auf

Sonnabend, den 23. April 1921 nachmittags 2 Uhr

im kleinen Saale des Hotel „Stadt Dresden“ zu Kamenz anberaumt.

Alle volljährigen Innungsmittelglieder, die im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte und nicht durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind, werden hiermit dazu eingeladen.

Wählbar ist unter den Vorgenannten jeder, der zum Amte eines Schöffen fähig ist (31, 32 des Gerichtsverfassungsgesetzes).

Kamenz, am 18. April 1921.

Das Wichtigste.

Brund hat vor dem französischen Kammerauschuss für Auswärtiges die Absicht geäußert, das oberelsässische Industriegebiet von Deutschland zu trennen.

Im amerikanischen Parlament ist ein Antrag eingebracht, die Entente zu einer Beratung über die Abrüstung nach Washington einzuladen, bis dahin aber die amerikanische Flotte auszubauen, jedoch sie durch keine andere der Welt übertreffen wird.

Die Landesregierung von Tirol hat, den Innsbrucker Nachrichten zufolge, einstimmig abgelehnt, dem in Wien überreichten französischen Einspruch stattzugeben. Es bleibt bei der Volksbefragung über die Anschlussfrage am 24. April.

Karl der Unerwünschte. Aus Lugano wird gemeldet, daß der ehemalige Kaiser Karl das Schloß Trevans bei Lugano ankaufen wollte, die Regierung des Kantons Tessin jedoch erklärt habe, die Anwesenheit des Kaisers sei ihr nicht erwünscht.

Geuer Polcha ist in Moskau angekommen, um dort mit den Bolschewisten über die Fortsetzung der englischfeindlichen Propaganda in Afghanistan und im mittleren Osten zu beraten.

Athener Depeschen in den italienischen Blättern besagen, daß Griechenland an der Schwelle der Revolution stehe. Überall mache sich eine ernste Gährung gegen den Krieg bemerkbar. Der Belagerungszustand soll über ganz Griechenland verhängt werden.

Der Verleger August Scherl ist gestern vormittag in seiner Villa in Gumpoldsdorf im Alter von 72 Jahren gestorben.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Das Frühjahrs-Vergnügen des „Turnerbundes“), das am Sonntag im schön geschmückten Saale des Schützenhauses stattfand, war von der rührigen Vereinsleitung zu einer Festlichkeit größeren Stils ausgestaltet worden. Eine Turnplatz-Einweihung auf dem Lande war der Beweggrund — ein sehr glücklicher Gedanke —, der in großartiger Weise zur Ausführung gebracht wurde. Die Mitglieder und deren Angehörigen, unter ihnen die Kinder im Schulalter, waren fast alle in ländlicher, zum Teil sehr origineller Tracht erschienen, aber auch zahlreiche Gäste schenkten dem Vergnügen

ihre Teilnahme. Das Turnfest wurde eingeleitet mit einem farbenprächtigen Festzug, gebildet von allen Kostümierten, von Alt und Jung. Nach einem Rundgange begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr Richard Köhler, die Anwesenden in einer längeren Ansprache, worauf die „Abergabe des Turnplatzes durch den Gemeindevorstand“ stattfand. In bunter Reihe folgten nun Freiübungen sämtlicher Festzugsteilnehmer, die infolge der verschiedenartigen Gestalten große Heiterkeit auslösten. Übungen am Barren und Stabreigen, ausgeführt von den Mitgliedern des Vereins, Keulenschwingen der Turnerinnen, Übungen der Vorturnerschaft am Pferd und Freiübungen, ein Tanzreigen der Turnerinnen schlossen sich an; es waren exakte und gefällige Vorführungen, die den Herren Turnwarts Tübel und Fischer alle Ehre machten. Neuartig war ein Kinderreigen. Ein reizendes Bild: die Kinder barfüßig in ländlicher Tracht, entzündend die flotte, sichere Reigenausführung mit dem lieblichen Gesang: Mit dem Pfeil dem Bogen —. Nicht satt konnten sich die Augen sehen an dem herrlich Gebotenen und der Beifall war derart groß, daß die Kleinen sich zu einer Wiederholung versetzen mußten. Dafür wurde ihnen aber eine freudige Ueberraschung zuteil. Ihr Leiter, Herr Tübel, ließ die Kinder nochmals in Reih und Glied treten, und im Zuge durch den Saal konnten sie aus der Hand des Herrn Köhler je einen großen Schokoladen-Pfefferkuchen dankbaren Blickes in Empfang nehmen. Nicht minder gefiel ein von den Jünglingen ausgeführter drolliger Bauernjungen-Reigen. Vor und nach den Aufführungen wurde dem Tanz, der im letzteren Teil von einigen Bolschewiken unterbrochen wurde, lebhaft gehuldigt. Mit dieser Veranstaltung hat der „Turnerbund“ wiederum gezeigt, daß in ihm der rechte, turnerische Geist weht und daß die Leitung in besseren Händen nicht sein kann. Bei dieser Gelegenheit verfehlen wir nicht, immer wieder den Ruf an die heranwachsende Jugend ergehen zu lassen: Schließt euch dem „Turnerbund“ an!

Pulsnitz. (Evangelischer Gemeindeabend am 18. April.) Der gestrige Luthergedenktag war schon nach seinem äußeren Gepräge ein echter Lutherstag: Sonne, die durch Wolke bricht, und frische, herzhafte, klare Luft! Von 7 bis 1/2 8 Klang in den versinkenden Tag hinein feierliches Geläut. Wenn auch nur eine Glode erklang, — wie schön wäre gerade bei dieser Gelegenheit das alte, liebe, volle Geläute gewesen! — auch sie griff tief ans Herz. Es ist doch etwas Großes am großen Erinnerungen! Sie sind der Reichtum gegenwärtigen Lebens und hannen den Alltag, der so oft unser Leben ganz regieren will. Daß wir Deutsche dieser Tage trotz aller Armut doch noch reich, aber reich sind in diesem innerlichstem Sinne, das hat uns der gestrige evangelische Gemeindeabend zu Luthers Ehren tief zum Bewußtsein gebracht. Luther wuchs machtvoll vor unserm geistigen Auge empor, in all den Wesenszügen, die dem evangelischen Deutschen an Luther lieb und teuer und heilig-unvergesslich sind. Daß so Luther wirklich den Abend beherrschte, ist in erster Linie dem Vortrag des Herrn Pfarrer Schulze zu verdanken, der unter dem vollen Einsatz der eigenen Persönlichkeit tief hineinführte in Luthers gewaltige, riesengroße Persönlichkeit. Der Vortrag war eine Tat, für die die Gemeinde mit evangelischem Tatbeweis die dankbare Antwort geben soll! Der Schützenhaussaal war der hohen Bedeutsamkeit des Tages entsprechend voll besetzt. Das Lutherlied, von den Anwesenden stehend gesungen, eröffnete und beschloß mit seinen Weibeklangen den Abend. Nach begeisterten Worten des Herrn Pfarrer Schulze leitete ein Gedicht, gesprochen von Fräulein Müller, Pulsnitz N. S., über zu zwei Vorträgen des Kirchenchores unter treu bewährter Leitung des Herrn Kantor Oberlehrer Bartusch. Gesungen ward, stimmungsvoll Luther begründend, das Lied, das Hans Sachs gedichtet und Richard Wagner vertont hat: „Wachet auf, es naht gen den Tag...“ und ein Chor von Hans Hiller „Alles Fleisch ist wie



Gras". Hierauf folgte in seinem ersten Teil der Vortrag des Herrn Pfarrer Schulze „Luther der Deutsche". Lebendig und kraftvoll trat der Grundgedanke hervor: Luther gehört uns, der Deutsche von Geburt, von Gemüt, von Junge und Tat. Wie reich und vielseitig, wie innig und stark ist Luthers Wesen und dabei so deutsch, daß das deutsche Herz dieser Tage ihn nur mit heißer Sehnsucht betrachten kann! Was dieser Teil des Vortrags in der letzten Tiefe des Zuhörers lebendig gemacht hatte, das nahm auf die Arie aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn „Sei getreu bis an den Tod... Fürchte dich nicht“, die von Frau von Schetbner in Klänge und Weichheit tief ins Herz hineingesungen ward. Hierauf boten Damen des Kirchenchores das vertraute Lied Luthers „Lob der Frau Musica“ dar. Nach kurzer Pause eröffnete den zweiten Teil des Abendes ein szenisches Spiel „Luther in Worms“, das von Mitgliedern des Pulsnitzer Jungfrauenvereins mit viel Fleiß und Treue eingelebt worden war. Die Fortsetzung des Vortrags „Luther der Deutsche“ führte zum Höhepunkt der Gedankenspiele, in dem durch den Vortragenden ausgeführt ward: Wie Luther uns gehört, so gehören wir Luther. Seine umfassende Bedeutung für Gesamtdeutschland ist derart, daß Luther auch in der fährerarmen Gegenwart berufen ist, die deutsche Volkseele zu neuer Weisheit und Kraftentfaltung zu führen. Mit Luther Aufstieg, ohne Luther Untergang! Machtvoll war der Appell an das evangelische Gewissen, mit dem Herr Pfarrer Schulze schloß. Es kann nicht ohne Echo geblieben sein! Beders Lied „Equide mich mit deinem Bilde!“ und Luthers inniger tiefempfundener Pilgerlied, von seinem Freunde Joh Walter vertont „Mit Fried und Freud fuhr ich dahin“ ließen den evangelischen Gemeindeabend des 18 April 1921 ausklingen; er wird in der Geschichte der Pulsnitzer Kirchengemeinde seine dauernde Stätte finden. Sm.

Pulsnitz. Das Konzert nächsten Donners- tag im Säulenhause, das Musikdirektor Frenzel gemein- sam mit seinem Kammerer Kollegen und dessen Kapelle, in der jetzt Herr Frenzel als geschickter Konzertmeister wirkt, und die noch verstärkt wird durch sehr tüchtige Musiker aus Dresden, verspricht einen seltenen Kunstgenuss, wie er in dieser Art überhaupt noch nicht in Pulsnitz zu hören war und fast nie in einer Kleinstadt geboten wird. Gelangen doch große Sonaten zur Aufführung, die zu den wert- vollsten gehören, die die besten Orchester der Großstädte immer und immer wieder mit viel Beifall aufzuführen: Der 3. Satz aus Beethovens 5. Sinfonie, ein ganzes 3. Sinfonie- und Webers Freischütz-Operette. Die Ausführung dieser herrlichen, dem Verständnis der Allgemeinheit nicht mehr unzugänglichen, aber für die Spieler schweren Musik wird unter dem anerkannt tüchtigen Leiter sicher eine wohl- gelungene sein; dies werden die nicht bezweifeln, die kürz- lich bei dem Beethovenabend den „Wolff“-Saal bis aufs Plätzchen füllten und auch bei vierstündiger Dauer den beiden Musikdirektoren und ihren guten Partnern (auch Mitglieder der Kammerer Kapelle) beim letzten Beethoven- quartett ebenso noch aufmerksam lauschten wie dem ersten. Auch die vielen, die an jenem Abend leider nicht im Saal Platz finden konnten, haben jetzt Gelegenheit, edelste Musik zu hören, diesmal nicht Kammermusik weniger Instrumente, sondern von einem 30 köpfigen, wohlgeschulten Orchester. Schon das als kamen Herren des hiesigen rührigen Kult- bildungsvereins auf die Absicht, die beiden Musikdirektoren mit ihrer Kapelle zu Orchesterkonzerten großen Stiles hier- her einzuladen, und mer im vergangenen Winter die Sin- foniekonzerte des Kammerer Musikchores gehört hat (es waren auch Pulsnitzer nicht wenige), wird bezugehen, daß dies eine sehr erwünschte Bereicherung unseres Musiklebens wäre. Das Mozart Violinkonzert wird Herr Musikdirektor Frenzel spielen. Gewiß über 200 mal hat er in den sechs- undzwanzig Jahren seiner hiesigen Tätigkeit bei seinen Violinorträgen reichen Beifall gefunden und will sich dies- mal an eine weit größere Aufgabe wagen. Wie er auch anderwärts als guter Spieler geschätzt wird, beweist schon, daß er im Winter 1918 und 1919 Mitglied des Dresdener Philharmonischen Orchesters war, das auch die schwierigsten Kompositionen mit Erfolg zur Aufführung bringt und daß er diese Orchester wieder zu der Dresdener Musikwoche von der Leitung dieses Orchesters zur Mitwirkung aufgefordert wurde und mitgespielt hat, während manche andre, die sich melden, zurückgewiesen werden mußten, weil man dort nur vorzügliche Kräfte brauchen kann. Der Eintrittspreis soll bei dieser Darbietung von Tonwerken, die als Edel- weine der deutschen Musik ihren Ehrenplatz in der Musik- geschichte für alle Zeiten behalten, noch 1,25 M niedriger sein, als er jetzt von anderer Seite für den 1. Platz gefor- dert wird, wo bei viel Reklame und einem mageren Pro- gramm von 7 Nummern eingetragener Opernstücke, Tänze und Märsche der 1. Platz 5,75 M kostete. Freilich kostet den Unternehmern das geplante große Konzert, namentlich durch Heranziehung guter Dresdener Musiker mindestens 1500 M, und wenn ihr Wagnis an Teilnahmlosigkeit des Publikums von Stadt und Umgegend durch nur schwachen Besuch scheitern sollte, kann etwas Ähnliches nicht wieder stattfinden. Dies wäre im Interesse der heimatischen Musik- pflege sehr zu bedauern und würde auch einen bitteren Ab- schluß der 26 jährigen hiesigen Wirksamkeit unsers Herrn Musikdirektor Frenzel bedeuten, der in diesem langen Zeit- raum viele hundert mal bei frohen und ernstlichen Feiern in und außerhalb der Vereine seiner Musikkapelle getreuer Führer war und daneben durch Violinsolos erfreute, auch mit seinem Chor von 1896—1914 gegen 180 mal die ver- schiedenen festlichen Kirchenmusik des Kirchenchores begleitet hat. Glückt aber der Versuch durch zahlreichen Besuch, so könnten wir in Zukunft öfters die Sinfonien unserer größten Meister, ihre größten Konzertschlüsse für Orchester ganz oder wenigstens teilweise, sowie ihre wunder- vollen Kammermusikwerke auch hier ohne große Kosten hören, weil die Kammerer Kapelle diese mit viel Sorgfalt einstudierten und mit großem Beifall aufgeführten Werke hier wiederholen könnten. So planten schon vor Öftern Herren des Kulturbildungsvereins im Anschluß an die Beethovensfeier ein großes Beethoven Orchesterkonzert, wo außer seiner 1. Sinfonie Teile der 2. und 5. und sein großes Violinkonzert geboten werden sollen. Denn es ist nicht vielen von hier vergönnt, diese großen Kunstwerke, deren Verständnis jetzt endlich 100 Jahre nach ihrer Entdeckung ein großer Teil des Publikums erfreulicherweise näher ge-

kommen ist, in Dresden oder anderen Groß- und Mittelstädten zu hören. Hoffen wir für das Donnerstagkonzert das bestel- **Pulsnitz.** (Verein für Volksbildung.) Empfohlen wird der Besuch des Donnerstagkonzerts von Musikdirektor Frenzel.

— (Wetterbericht vom 18. April.) Das schnell nach SW zurückgedrängte Hochdruckgebiet gewinnt vorläufig keinen rechten Einfluß wieder, ein neuer Tiefdruckausläufer hatte sich abermals genähert, trotzdem war das Wetter gestern schön, wenn auch kühl; die vergangene Nacht ist weit nicht so kalt ge- wesen, als die zum Sonntag, weil sich Bewölkung eingestellt hat. Da vom Ozean weitere Störungen heranziehen werden, so ist nunmehr wolkigeres, etwas wärmeres Wetter und Regen zu erwarten.

— (Zur Ernennung des neuen Ka- menzer Bezirkschulrates.) Zur Ernennung des Lehrers Schneider in Commerau zum Bezirks- schulrat des Kamener Schulbezirks wird dem Tel- union-Sachsendienst von unparteiischer deutschwendi- scher Seite geschrieben: Ueber die Person des Lehrers Schneider und die Stimmung im Kamener Kreise sind in den letzten Tagen, anscheinend von politisch interessierter Seite Nachrichten verbreitet worden, die mit den Tatsachen nicht übereinstimmen. Lehrer Schneider ist, obwohl Mitglied der sozialdemokratischen Partei, keineswegs ein politischer Agitator, dafür aber ein ruhiger, maßvoller, weitschauender Mann von einer ungewöhnlichen Arbeitskraft, der sich als bis- heriger Vorsitzender des Bauern Bezirkslehrervereins allgemeiner Wertschätzung erfreute. Die Förderung hoher schulischer Ziele hat ihm immer näher gelegen, als eine ausgesprochene politische Betätigung. Wie man ihm den Vorwurf machen konnte, ein „Geman- ifestator“ zu sein, ist für den genauen Kenner der Verhältnisse einfach unerfindlich, denn Lehrer Schneider war seinerzeit, als die Wogen der radikalen Wenden- bewegung hochgingen, einer der ersten, der sich zu dem als Abwehrorganisation gebildeten Ausschuß sachtreuer Wenden bekannte und mit diesem für die Verwirklichung der wendischen Kulturforderungen eintrat. Bemerkenswert ist jedenfalls die Tatsache, daß der gesamte Bezirkslehrerverein zu Kamenz ein- schließlich der wendischen und katholischen Lehrer sich zu Schneider bekennt und das auch die katholische Geistlichkeit mit einer einzigen Ausnahme sich für ihn einsetzt.

— (Zugverkehr am Himmelfahrts- tage.) Zur Behebung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, daß am Himmelfahrtstage, den 5. Mai der Personenzugverkehr auf den Eisenbahnen im allgemeinen, wie an Sonntagen durchgeführt wird.

Kamenz. (Diebstahl.) In der Nacht zum Mittwoch wurden dem Gutsbesitzer Herrmann in Nebelschlag aus verschlossenem Stalle zwei Pferde und ein gelber Korbwagen, sowie aus der Scheune ein Zehner Hafer gestohlen.

Elstra. Seit einigen Tagen ist unser hiesiges Genesungsheim Schloß Elstra, das dem Frauendank Dresden untersteht, wieder mit 7 Kriegesbeschädigten und 20 Kriegswitwen belegt. Die Leitung ist einem Fr. Franke aus Dresden übertragen worden.

— (Dr. Gradnauer — Justizminister von Sachsen.) Wie der „Telunion-Sachsendienst“ meldet, ist die sozialdemokratische Fraktion an den früheren sächsischen Ministerpräsidenten Dr. Grad- nauer herangetreten, um ihm den Posten des sächsi- schen Justizministers anzutragen. Da Dr. Gradnauer, der z. S. Ministerialrat im Sächsischen Arbeitsmini- sterium mit dem Sitze in Berlin als stellvertretender Bevollmächtigter zum Reichskriegsamt ist, diesem Posten Folge leisten wird, ist vorläufig noch sehr zweifelhaft. — Wie der „Telunion-Sachsendienst“ weiter von gut unterrichteter Seite erfährt, hat Dr. Gradnauer seinen Eintritt in das sächsische Kabinett, solange es in der bisherigen Form besteht, endgültig abgelehnt. Die Frage, wer nun der Nachfolger des zurückgetretenen Justizministers Dr. Harnisch werden wird, ist somit noch ganz ungelöst.

Bautzen. (Großer Waldbrand.) Ein großer Waldbrand wütete seit einigen Tagen in den an der sächsisch-preussischen Grenze gelegenen Wäldern im Kreise Hoyerswerda. Der Brandherd erstreckt sich auf mehrere Kilometer, doch ist nicht auf der ganzen Fläche der gesamte Waldbestand vernichtet worden, da das Feuer oft große Strecken übersprungen hat. Am Brandherde liegen die Ortschaften Hosena, Leipz, Johannistal, Schwarzkolm und Bernsdorf. Am Donnerstag schwebte die Grube „Erika“, die der Braunkohlengesellschaft Ilse gehört, in ernstster Ge- fahr. Die Leute brachten sich in Sicherheit. Der Betrieb der Grube mußte vorübergehend stillgelegt werden. Da infolge des Waldbrandes Gefahr für die Sicherheit des Eisenbahnbetriebes bestand, wurde zeitweilig auf der Strecke Koblitz—Frankenberg der gesamte Zugverkehr eingestellt.

Ebersbach. (Die Wirkungen der feind- lichen Sanktionen.) Bei der Firma Hermann Wänische Erben, Baumwollspinnerei und Buntweberei, war infolge Absatzrückungen, die auch auf die Wir- kungen der feindlichen Sanktionen zurückzuführen sind, eine Abnahmöglichkeit für die Firma in den letzten Monaten nicht vorhanden, sodas sich ein Lager- bestand von etwa 60 Millionen Mark angehäuft hatte. Der Inhaber der Firma, Fritz Wänische, hat

sich deshalb veranlaßt gesehen, am 1. April d. J. beim Amtsgericht in Ebersbach Geschäftsaufsicht zu beantragen. Die Aktien und Passiven sollen sich mit 80 Millionen der Waage halten. Der Betrieb, der 2700 Arbeiter beschäftigt, wird vorläufig nicht eingeschränkt. Man hofft durch Sanierung die Ge- schäftsaufsicht schnell beseitigen zu können, wahrschein- lich durch Umwandlung in eine Aktiengesellschaft, die bereits in die Wege geleitet ist.

Muldenthal. (Ermittelte Räuber.) Be- kanntlich hatten am 7. Januar einige Räuber den Kassenboten der Muldenthaler Papierfabrik überfallen und ihm 24 000 Mark geraubt. Bei der Verfolgung hatten die Räuber mehrere Schüsse abgegeben, durch die eine Person lebensgefährlich verletzt worden war. Jetzt sind die Täter ermittelt worden. Die 3 Räuber stehen im Alter von 20, 22 und 37 Jahren und stam- men aus Dederan und Thiemendorf.

Zum Tode der Kaiserin.

Die Ueberführung der Leiche nach dem Bahnhof Maarn. Doorn, 18. April. Nachdem gestern abend um 9 Uhr im großen Saale des Hauses Doorn vom Oberhofprediger Dr. v. Orlander im engsten Kreise der Familien und des Ge- folges die Trauerfeier für die verewigte Kaiserin Auguste Vik- toria abgehalten war, wurde die Leiche nach dem Bahnhofe Maarn übergeführt, wo der Trauerzug von zahlreichen Auto- mobilien, deren erstes die Leiche der Kaiserin barg, um 11 Uhr nachts eintraf. Die ganze Strecke vom Hause Doorn bis zur Station war von Neugierigen dicht besetzt. Der vormalige Kaiser mit dem Kronprinzen, der Husarenuniform trug war zu erkennen, ebenso die Herzogin von Braunschweig mit ihrem Gemahl. Für wenige Augenblicke erglänzte das blendende Mang- nelumlicht eines Photographen den Bahnhof. Dann versank alles wieder in Dunkel und tiefe Stille. Darauf hörte man die Stimme des Geistlichen, der ein Gebet sprach. Nach den Ge- gensworten wurde der Sarkophag mit der Leiche der Kaiserin aus dem Automobil in den Salonwagen gebracht. Der Kaiser und die übrigen Familienmitglieder begleiteten den Sarg bis zum Wagen, in dem Prinz Oskar zurückblieb um die Toten- wache am Sarge seiner verewigten Mutter zu halten. Die übr- igen Teilnehmer an der Ueberführung fuhren nach Doorn zurück.

Die Abfahrt des Trauerzuges von Maarn. Doorn, 18. April. Der frühere Kaiser und der Kron- prinz sowie der Herzog von Braunschweig sowie einige Mitg- licher des Hofes verbrachten die Nacht im Hause Doorn. Sie fanden sich heute früh 7 1/2 Uhr am Bahnhof in Maarn ein, um bei der Abfahrt des Zuges mit der Leiche der Kaiserin an- wesend zu sein. Prinz und Prinzessin Waldemar, Prinz Oskar, der Fürst von Fürstentum, die Gräfinnen von Keller und von Rangau, die Hofdame Fr. von Oersdorf, Kammerherr von Spitzberg, sowie Hofrat Nitz verbrachten die Nacht im Zuge und begleiteten die Leiche auf der Fahrt nach Berlin.

Dem abfahrenden Zuge sah der Kaiser entblätterten Hauptes, mit der Hand winkend, nach, bis er den Blicken durch eine Biegung entschwinden war.

Amstelm, 18. April. Der Zug mit der Leiche der verewigten Kaiserin traf um 8.40 Uhr hier ein und hielt außerhalb des Bahnhofes. Die Wege entlang der Eisenbahn sowie das ganze Gelände waren von Tausenden von Zuschauern besetzt. Die Polizei hatte einen umfangreichen Ordnungsdienst durch- geführt. Alle Zugänge waren von Gen darmen bewacht. Nur einige Personen erhielten die Erlaubnis, sich dem Zuge zu nähern. Der deutsche Konsul Dr. Faßer legte einen großen Kranz im Leichenwagen nieder. Unter den Anwesenden befand sich auch der Generalprokureur des Justizhofes in Amstelm. Der Zug fuhr um 9 Uhr in der Richtung nach Zevenaar ab. An der Brücke die über die Sätenen führt, wurde der Leichen- wagen bei der Vorbereitung mit Blumen beworfen. Um 10 Uhr passierte der Zug die holländisch-deutsche Grenze bei dem Orte Zevenaar, wo er den Augen der Zuschauer durch drei Güter- züge entzogen wurde. Der Bahnhof war von Polizisten und Gen darmen abgesperrt. Die Gen darmen trugen große Uniform und standen unter dem Befehle eines Major. Niemand verließ den Zug. Der deutsche Vizekonsul Buschammer war anwesend und begleitete den Zug bis Elten dem ersten Orte auf deutschem Boden. Ein Vertreter der Eisenbahnbahnhöfe begleitete den Zug ebenfalls. Es sind keinerlei Zwischenfälle vorgekommen. Alles verlief ruhig in größter Ruhe.

Die Ankunft des Trauerzuges an der deutschen Grenze.

Emmerich, 18. April. Heute Vormittag um 9 1/2 Uhr traf der Sonderzug mit der Leiche der ehemaligen Kaiserin an der deutschen Grenze in Elten ein. Der Bürgermeister über- reichte als Vertreter der ersten deutschen Gemeinde einen Lor- beerkranz. Im Zuge befanden sich Prinz und Prinzessin Wal- dera, Prinz Oskar, außer dem 18 Personen des Gefolges. Nach Maschinenwechsel setzte sich der Zug nach Emmerich in Be- wegung. Auf dem Bahnhofe hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden, das den Zug mit Ehrgefühl begrüßte. Bürger- meister Dr. Langen überreichte einen Lorbeerkranz, der die Lei- chenzelt der Kaiserin verfinstlichte. Er bestand aus einem Dornenkranz, die mit Lorbeer durchwirkt war. Frau Weiten- stein und Frau Bürgermeister Dr. Langen legten als Vorstands- damen des vaterländischen Frauenvereins Blumenarrangements am Sarge nieder. Der Sonderzug bestand aus vier Wagen, im letzten befand sich der Sarg der Kaiserin oblag von Blumen bedeckt. Nach einem Aufenthalt von 12 Minuten setzte der Zug in der Richtung Wesel die Fahrt nach Berlin fort. Eine An- zahl Gebäude und Fabriken hatte Halbmaß gestlagt.

Der Trauerzug in Hannover.

Hannover, 18. April. Heute nachmittag 5 Uhr be- rührte der Sonderzug mit der Leiche der Kaiserin, bestehend aus 4 Wagen, den hiesigen Hauptbahnhof. Im letzten Salonwagen- war der Sarg mit der Kaiserin aufgestellt. Er war mit unzähligen Blumen geschmückt und mit der Kaiserinstandarte bedeckt. Die Prinzen Oskar und Prinz Waldemar in Zivil hielten die Totenwache. Außerdem befanden sich noch einige Damen des Hofdienstes im Wagen. Es war Gelegenheit ge- geben, Blumen und Kranzspenden zu überreichen, was mehrfach geschah. Nach etwa 15 Minuten Aufenthalt fuhr der Zug weiter.

Bielefeld, 19. April. Der Zug mit den sterblichen Ueberresten der Kaiserin ist am Montag nachmittag hier ein- getroffen. Er hatte aus Anlaß des Maschinenwechsels einen fast 1/2 stündigen Aufenthalt. Die Kriegervereine aus Stadt und Land hatten Abordnungen entsandt. Als der Zug in die Halle eintraf senkten sich die Fahnen. Kurz vor 3 Uhr setzte sich der Zug wieder in Bewegung und unter den Klängen eines Trauer- liedes rüllte er durch das Wesertal, an der Porta Westfalica mit dem Kaiser Wilhelm-Denkmal vorbei der Reichshaupt- stadt zu.

Die Ankunft des Trauerzuges in Potsdam.

Berlin, 19. April. Im Wildpark erwartete eine zahlreiche Menge gestern Abend die Ankunft des Trauerzuges. Gegen 11 Uhr erschienen Prinz August Wilhelm und Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich. Die Prinzen trugen große Uniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens und Helmbusch. Um 1/11 Uhr lief der Zug langsam in die Halle ein. Der Wagen, der den Sarg mit sich führte, hielt unmittelbar vor dem Portal des Bahnhofs, das von Lorbeerbäumen und Palmen flankiert und mit umflorten Kränzen und Girlanden geschmückt war. Dem Salonwagen des Hofzuges entstieg als Erster Prinz Oskar. Nach wenigen Begrüßungsworten betiegen Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich sowie Prinz August Wilhelm und Prinz Oskar den Salonwagen und begaben sich dann zum Sarge ihrer Mutter, wo sie im Gebet verweilten. Die Türen des Leichenwagens wurden nicht geöffnet. Alsdann übernahmen Offiziere der Pajewalker Kürassiere die Ehrenwache an der Leiche. Der Sarg verbleibt die Nacht über im Zuge und wird heute morgen nach dem Fürstentum überführt. In Potsdam trafen am gestrigen Abend Generalleutnant von Hindenburg und Generalfeldmarschall v. Mackensen ein, um an den Trauerfeierlichkeiten teilzunehmen.

Wie dem „Vorwärts“ vom Minister des Innern Geering mitgeteilt wird, wird die jetzige, preussische Regierung sich an der Beerdigung der ehemaligen Kaiserin in keiner Weise beteiligen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. April. (Für ein ungeteiltes Oberösterreich.) Eine mächtige Kundgebung, an der viele Tausende teilnahmen, fand heute im Lustgarten für die Erhaltung Oberösterreichs für Deutschland und für Oberösterreichs Anteilbarkeit statt. Es wurden Reden gehalten und nationalelieder gesungen. Zum Schluß zogen die Teilnehmer in langen Rängen mit Musik durch die Hauptstraßen. In den Rängen wurden viele Tafeln getragen, deren Aufschriften gegen den polnischen Terror und gegen die Verewaltung der deutschen Stimmabstimmungen in den Kreisen Rybnik und Bielsk protestierten.

(Vor schweren Entscheidungen.) Die äußere und innere Lage Deutschlands hat sich derartig zuspitzt, daß wir unmittelbar vor schweren Entscheidungen stehen, mögen nun dieselben durch Beschlässe oder Erschlitterungen in unseren politischen und wirtschaftlichen Leben stattfinden oder mögen sie durch neue Gewaltmaßregeln der Verbandsmächte vollzogen werden. Jedenfalls liegen die Dinge so, daß noch vor dem 1. Mai neue Verhandlungen mit den Verbandsmächten über die Wiederherstellungsfrage in die Wege geleitet werden müssen, damit die Verhandlungsmächte nicht dem deutschen Wirtschaftsleben die Luft abschneiden. Sicher ist ja, daß die Gewaltmaßregeln auch auf die Länder der Verbandsmächte nachteilig zurückwirken müssen, aber dadurch ist Deutschland nicht geholfen, denn wir werden doch auf alle nur möglichen Weisen ausgebeutet und ausgenutzt werden, wenn nun noch nicht noch in letzter Stunde eine Verständigung erreicht wird. Sehr bedauerlich ist es, daß gegenüber diesen Verfahren die inneren Verhältnisse in Deutschland zersplittern, und daß wir auf keinem Gebiete wegen der großen Parteispaltung und des Mißtrauens der Parteien gegeneinander nicht vorwärts kommen können. Was es daher gelingen, daß die Reichsregierung unter Mitwirkung des Ausschusses des Reichstages für auswärtige Politik und vielleicht auch unter Teilnahme der Gewerkschaftsführer zu einem möglichst klaren und praktischen Plan für die Wiederherstellung und vor allen Dingen auch für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete in Nordfrankreich kommen kann, damit dann daraus auch Vorteile kommen, welche die Verbandsmächte annehmen können, damit die größte Gefahr für Deutschlands weitere Entwicklung verstanden werden kann.

Worms, 18. April. (400. Jahr Peter.) Die Peter der 400jährigen Wiederkehr des Tages, an dem Martin Luther vor dem Reichstage von Worms stand, nahm am letzten Sonntag ihren Anfang. Infolge der Zeitverhältnisse ging die Feier ohne jeden Prunk vor sich. Unzählige Fremde von nah und fern waren herbeigeeilt. So allem aus dem Saargebiet ungefähr 700 Teilnehmer. Ein Festgottesdienst am Vormittag leitete die Feier ein. Am Nachmittag fand eine gewaltige Kundgebung am Lutherdenkmal statt, bei der Universitätsprofessor Dr. Schanz aus Sieben die Festrede hielt. Ein Begrüßungsabend in der Dreifaltigkeitkirche beschloß den Tag.

Tirol.

Innsbruck, 18. April. (Einigkeit in der Aufschlußfrage.) In der Aufschlußfrage sind alle politischen Parteien, Christlichsozial, Sozialdemokraten grundsätzlich einig. Auch letztere sind für die Abstimmung und erwarten, daß auch sozialistische Tiroler von auswärts ihrer Abstimmungspflicht nachkommen, da es sich um die Wahrung des Selbstbestimmungsrechtes des Tiroler Volkes handelt, das durch den Imperialismus der Ententemächte in seiner Existenz und Lebensfähigkeit bedroht erscheint.

Frankreich.

(Der Presseselbstzug in Frankreich.) Die französische Regierung hat ihren für den 1. Mai angekündigten Selbstzug gegen das wehrlose Deutschland bereits mit inner allgemeiner Mobilisierung in der bürgerlichen Presse begonnen. Die nationalpolitischen Pariser Zeitungen haben Aneignung erhalten, ihre hochgespannten Annetionswünsche zu verbergen. Die republikanischen Zeitungen in der Provinz sind andererseits gebeten worden, die öffentliche Meinung zu beruhigen in Bezug auf die militärische Tragweite der in Aussicht genommenen Maßnahmen. Infolgedessen konnte man gestern in der gesamten nichtsozialistischen Presse Frankreichs lesen, daß die am 1. Mai gegen Deutschland zu unternehmenden Zwangsvollstreckungen eine harmlose Operation darstellen, die lediglich den Vorzug habe, sofort eine fabelhafte Menge deutschen Goldes in die leere französische Staatskasse fallen zu lassen.

Aus aller Welt.

Berlin, 17. April. (Zur Verhaftung von Hölz.) Die Polizei ermittelte das Quartier von Hölz in der Nürnbergerstraße und beschlagnahmte dort das Gepäck des Bandenführers, das nur 5000 Mark und Wäsche, aber keine Papiere enthielt. Hölz wurde in das Berliner Untersuchungsgefängnis überführt wegen Hochverrats und Verbrechen gegen das Dynamitgesetz.

Hersfeld, 18. April. (Große Bahndiebstähle aufgedeckt.) Zwischen den Stationen Hersfeld und Oberhausen wurden vor einigen Tagen aus einem Eilgüterzuge mehrere große Kisten mit rund 30000 Zigaretten geworfen, die von unbekannt Personen auf bereitstehenden Wagen fortgeführt wurden. Bei den von Bahnpolizeibeamten angestellten Ermittlungen, bei denen der größte Teil der Zigaretten in einem Walde versteckt wieder aufgefunden wurden, ist man auf eine organisierte Eisenbahnüberaubung größten Stiles gestoßen, in die eine ganze Anzahl von Personen verwickelt sind. Als Haupttäter ist der auf dem Debraer Bahnhof beschäftigte Friedrich Strack aus Fischbach ermittelt und verhaftet worden.

Aus dem Gerichtssaal.

(Die Ururteilung des Hölz.) Wie bereits gemeldet, wird Hölz sich binnen kurzen vor dem außerordentlichen Gericht in Berlin zu verantworten haben. Da Hölz eine große Menge von Verbrechen begangen hat, so ist die Frage interessant, wo seine Verurteilung für die anderen Straftaten erfolgen wird. Für die Verbrechen, die er

nach dem 10. März begangen hat, dürfte er sich wahrscheinlich vor dem außerordentlichen Gericht in Berlin zu verantworten haben. Die Verhandlungen zwischen der Dresdner und Berliner Staatsanwaltschaft sind, wie wir zuverlässig erfahren, bereits im Gange und dürften zu dem obigen Ergebnis führen. Seine Verbrechen dagegen, die er vor dem 10. März in Sachsen begangen hat, werden vor einem ordentlichen sächsischen Gericht ihre Sühne finden. — Laut „B. Z.“ am Mittwoch wurden in den von der Polizei beschlagnahmten Koffern der Frau Hölz sehr wichtige Schriftstücke entdeckt, die für den Gang der Untersuchung gegen Max Hölz außerordentlich belastendes Beweismaterial darstellen. Auch an anderer Stelle wurden für Hölz belastende Urkunden aufgefunden. Die Vernehmungen sollen solange ausgesetzt werden, bis eine Anzahl erwarteter Zeugen in Berlin eingetroffen ist, die wichtige Angaben über die Raubzüge und Erpressungen des Verhafteten zu machen im Stande sind. So ist schon am Montag vormittag ein Landrat mit seiner Frau aus Mitteldeutschland in Berlin angekommen, der Hölz genau kennt und als Belastungszeuge gegen ihn auftreten wird.

Berlin, 18. April. (Die Verhandlung wegen des Anschlages auf die Siegesfeier) begann heute vor dem Reichsgericht. Die Anklage lautet gegen 10 Personen auf Hochverrat und Verbrechen gegen das Sprengstoffgesetz. Außerdem wird noch der Kunstmaler Wolf der Beihilfe zu diesem Verbrechen beschuldigt. Die Verteidigung stellte einen Verlagsantrag, da vor Eintritt in den Prozeß die Tätigkeit eines gewissen Herrn, der in Wirklichkeit Franz Kramer heiße und zusammen mit einem gewissen Biber als Spitzel zur Rechtfertigung der Polizeiaktion Hering den Anschlag angezettelt habe, klargestellt werden müsse. Die Angeklagten hätten die Fälschung derart präpariert gehabt, daß eine Explosion tatsächlich nicht erfolgen konnte. Somit entfälle die Voraussetzung eines wirklichen Verbrechens. Der Gerichtshof beschloß, vor Erledigung des Verlagsantrages die Angeklagten zu vernehmen.

Neueste Meldungen.

Prag, 19. April. (Eine beachtenswerte tschechische Stimme.) Der tschechische Reichsdeputierter des tschechischen Außenhandelsamtes in Berlin sprach sich über die wirtschaftliche Zukunft von Deutschland und der Tschecho-Slowakei folgendermaßen aus: Die wirtschaftlichen Vereinbarungen mit Deutschland sind die Produkte einer langen mühseligen Arbeit. Unsere heimischen Arbeiter, die Erzeuger der Galanterie Waren und viele andere Zweige sehen deshalb der Zukunft mit Bangen entgegen. Ich möchte nur noch sagen, daß auch in deutschen Finanzkreisen, ungeachtet unserer endgültige Entscheidung in der Sanktionsfrage erwartet wird. In verschiedenen Valuta-Operationen haben wir von Deutschland wiederholt bedeutende Gelder erhalten. Wohin werden wir uns um Geld wenden, wenn wir von Deutschland gehen? In Frankreich und England herrscht ebenso starker Mangel an Umlaufgeld wie bei uns. Nur Deutschland ist in der Lage, zu helfen und wie wird es mit der Einfuhr überschüssiger Kohle in die Tschecho-Slowakei werden? Die Industrie- und Handelskreise in Frankreich sind von dem Gedanken der Sanktionen keineswegs begeistert. England wird vielleicht das einzige Land sein, das von dieser Maßnahme einen Gewinn haben wird. Es wird trotz seiner hohen Valuta billiger sein als Deutschland und wird dieses wenigstens für eine gewisse Zeit von den Märkten verdrängen. Aber auch dort wächst die Unzufriedenheit mit den Sanktionen immer mehr an.

Berlin, 19. April. (Stegerwald rechtfertigt sich.) Im „Berl. Tagebl.“ und in der „Germania“ veröffentlicht Ministerpräsident Stegerwald einen Artikel, „Bindungen“, worin er zum Schluß erklärt: Mir war bei meiner Wahl von Bindungen nichts bekannt. In diesem Fall wäre ja der Ministerpräsident im wesentlichen nur der Makler zwischen den seitherigen Koalitionsparteien gewesen, eine Rolle, die ich unter allen Umständen abgelehnt hätte. Nachdem ich annehmen mußte, allseitig bindungslos gewählt zu sein und die Vorrede der Zentrumspartei nach wie vor es auf das entschiedenste bestritten, eine Vereinbarung getroffen zu haben, glaubte ich aus außen- und innenpolitischen Gründen, mich meines Auftrages nicht entledigen zu sollen.

Neu eingetroffen: Herrenanzugstoffe von 30-260 M. Damenkostümstoffe „ 30-380 „ Sport- und Sommerpaletotstoffe „ 45-260 M. Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von selbst angefertigten Mäz, Burschen- und Knaben-Anzügen. Preise vollständiger Anzüge sind im Schaufenster ersichtlich. Lagerbestellung ohne Kaufzwang. Bruno Löwe, Schneidermeister. Großröhrsdorf. — Telefon Nr. 70.

Jede Dame kauft ihren Sommerhut elegant und billig in der Großröhrsdorfer Umreif-Anstalt Verkauf 116b — neben der Linde. Große Auswahl von einfachster bis zur elegantesten Ausführung. Besichtigung ohne Kaufzwang bittet Fridolin Behner.

2 Pferde werden am 22. 4. 21, mittags 12 Uhr in der M. G. A. Kaserne Dresden-A. öffentlich versteigert. Sächs. Landespolizei. Reitst. Staffel, Dresden. Großer Transport (40 Stück) bester, hochtragender frischmelkender ostpreussischer Kühe und Kalben

Kühe und Kalben ist eingetroffen und steht zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf. — Schlachtvieh wird in Zahlung genommen. Paul Wierisch, Ramenz, Sa., Klosterstraße. Telefon 428. Export-Hamburg-Platz. Besteingeführte angesehene Agenturfirma mit großem Kundenkreis sucht leistungsfähiges Haus für Sattel- u. Zügelgurte, Gürtelband usw. Angebote unter H. E. 4478 bei Rudolf Mosse, Hamburg.

Kaufen Sie DIXIN von Henkel bestes Seifenpulver Preis Mk. 2.25 das Paket. Alleinige Fabrikanten: Henkel & Cie., Düsseldorf.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. ALTE STUTTGARTER Größte europäische Lebensversich. Gesellschaft auf Gegenseitigkeit. Versicherungsbestand 2 Milliard. M. Stauververgünstigung bei der Nachlaß, Erbanfall- u. a. Vermögensst. b. d. Reichseinkommenst. jetzt bis M 1000 — Prämie abzugsfähig. — Auskunft erteilt in Pilsnitz: Rich. Schneider, Kaufm. Bischofsw. Str. 21/22



Schützenhaus Pulsnitz.
Donnerstag, 21. April:
Grosses Konzert
 des Stadtmusikdirektors Emil Frenzel
 mit dem verstärkten Kamener Stadtorchester.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt M 4.50 mit Steuer.
 Karten im Vorverkauf im Schützenhaus und bei den
 Herren F. Herberg und Franz Fritsch.
 Nach dem Konzert ein Tänzchen.
 Einem zahlreichen Besuch steht entgegen **Emil Frenzel.**

Olympia-Theater!
 — Mittwoch 8 Uhr. — Sonntag Anfang 6 Uhr. —
 „Fern Andra“ in ihrer neuesten Filmschöpfung:
Die Nacht der Königin Isabeau.
 Hervorragendes Drama in 5 Akten von Robert Wiene.
Flimmer-Rolf. Lustspiel in 2 Akten.

Arbeitsfreudige junge Mädchen (18-36 Jahre) mit gut.
 Schulbildung werden zur
Ausbildung als Schwestern für Heil-, Erziehungs-, Kranken-
 anstalten u. Frauenkliniken gesucht. Staatsanstellung, gutes Gehalt.
 Pensionsberechtigung. Aufnahmebedingungen werden versendet.
 Geh. Regierungsrat **Naumann**, Rektor und Pfarrer
 IV/90] des staatl. Schwesternhauses **A r n s d o r f** (Bez. Dresden.)

Männergesangver. Pulsnitz
 Mittwoch abend 1/8 Uhr: Damenchor.
 9 - Männerchor.
 Das Erscheinen aller dringend erwünscht.

Jagdgenossenschaft Pulsnitz.
 Die ordentliche
Generalversammlung
 findet
Montag, den 9. Mai 1921, nachm. 5 Uhr
 im **Herrnhause**
 statt. — Die Tagesordnung, sowie weitere Anordnungen, die
 sich auf die Versammlung und die Genossenschaft beziehen,
 hängen im Rathause und im Schaufenster des unterzeichneten
 Vorstandes aus.
Pulsnitz, am 18. April 1921.
Reinhold Gude, Vorsitzender.

Verein ehemal. Tübel'scher Tanzschüler.
Sonnabend, den 23. April, abends 1/8 Uhr, im
Herrnhause
Generalversammlung.
 Erscheinen aller dringend erforderlich. Sollte die für 1/8 Uhr
 einberufene Versammlung nicht beschlussfähig sein, so rufen
 wir für 8 Uhr eine zweite Versammlung ein, die beschluss-
 fähig ist.
Der Gesamtvorstand.

Mukholz-Bersteigerung
 Stadtförsten Ramenz i. Sa.
Donnerstag, den 28. April 1921, vorm. 11 Uhr
 im **Fremdenhof Lehmann, Ramenz i. Sa.**

Revier	vom nächst. Bahnst. km	Holzart nach fm							Sa.
		Fi.	Ki.	Stg.	Bl.	Norm Steinböde Eile, Bl.	Erk.		
Dangesholz Werst	1/2-2	137	128	32	5	3	1	306	
Blickersdorf	5		65					65	
Reichenau-Koitsch	4-6		442		19	70		531	
		137	635	32	24	73	1	902	

Die Hölzer sind vorwiegend in Stämmen aufbereitet.
 Ausgehörstflizen durch die Forstverwaltung Lan, esholz in
 Bernsdorf D.-L. Bedingungen sinngemäß den der sächsischen
 Staatsforstverwaltung. Das Gebot erfolgt auf einen Fest-
 meter der ausgetretenen Holzmasse.
Der Rat der Stadt Ramenz.

Ernstklassige Milch-Separatoren
 hält stets am Lager in allen Größen zu billigsten Preisen
 und günstigsten Zahlungsbeding. **M. Lüthe,**
Königsbrück, Markt.

Frühe rote Rosen,
 Up-to-date und Woltmann - Saat - Kartoffeln,
 aus Ostpreußen stammend,
 sind eingetroffen und offeriert billigst
Gustav Bombach.

D. N. J.
 Freitag 8 Uhr
Hauptversammlung
 im **Ratskeller.**
 Erscheinen aller ist Pflicht.

Feischen Geesim
 (koplos) empfiehlt **Köner.**
Saatkartoffeln
 (weiße) prima Qualität
 treffen heute wieder ein.
Alwin Prescher,
Grünwarenhändler.
Einem großen Posten
Rübenjaft,
 Pfd. 160, bei 10 Pfd. 150 Pf.
 empfiehlt — solange Vorrat
 reicht —

Robert Ziegenbalg,
Bretzig.
Starke kieferne u. birchene
Rollen
 hat abzugeben
Aug. Nische.
 Bestellungen auf **1a. trockene**
Bierreber nimmt an d. D.

Gebr. Stäckewinde
 zu kaufen gesucht.
 Offerten unter **D. b. 19** an
 die Wochenblatt-Geschäftsst. erb.
Junge neumelkende
Ziege
 zu kaufen gesucht.
 Offerten unter **D. 19** an die
 Wochenblatt-Geschäftsst. erbeten.

Unterhaltener gebrauchter
Aleiderschrank
 zu kaufen gesucht.
 Offerten unter **D. a. 19** an
 die Wochenblatt-Geschäftsstelle.

Spül-Apparate
Spülkannen, Clysos, Schläu-
che, Vorrathbinden, Unter-
Lagen, Leibbinden, Monats-
gürtel. — (Damenbedienung
 durch u. Frau) **W. Heusinger**
Dresden, am See 37, nahe
— Hauptbahnhof. —

Bettmatten
 Befreiung garant. sofort. Alter
 u. Geschlecht angeben. Auskunft
 umsonst. Versandhaus **Weste-**
falia, Erlenschwick (Westf.) (152)

Stellen-Angebote
Maurer gesellen
 finden dauernde Beschäftigung auf
 Grube **Anna-Mathilde** b. **Seuf-**
tenberg M/L und auf Grube
Grifa b. **Schwarzstolln.**
 Meldungen auf den Baustellen
 bei den Polierern oder in meinem
Kontor Cuttbus, Dresdner-
straße 11, wo auch weitere Aus-
kunft gegeben wird.
U. Pagelt, Baugeschäft.
Cottbus.

Jüngere
Kontoristin
 in Kurzschrift u. Maschinenschreiben
 sicher per sofort bez. 1. Mai gesucht.
Franz Messerschmidt,
Pulsnitz.
 Konspicuous - Fabrik und Wein-
 brand-Brennerei.

Gesucht wird zum 1. Mai ein
zuverlässiges, verlässliches
hausmädchen,
 welches auch melken kann.
Frau Rosa Wieske,
Sa. Fr. Wilhelm Gräfe.

Achtung! Neue Sendung eingetroffen!
Lohnende Reise nach Pulsnitz!
Nur noch drei Verkaufstage!
Zur Aufklärung betreffs der
Riesenmassenverkäufe von
Emaillie-Waren!
Billig! Kein Kaufzwang! Alles zum Aussehen!
 Alle Haus- und Küchengeräte in größter Auswahl fabelhaft billig. „Je
 größer der Umsatz, desto kleiner die Preise!“ Die im ganzen Deutschen Reiche
 von vielen tausend Hausfrauen anerkannte Billigkeit meiner Emaillie-Waren
 liegt einzig in dem Riesenumsatz und in dem direkten Bezuge ohne Zwischen-
 handel von Deutschlands größten und leistungsfähigsten Emaillie-Werken. Da
 in Emaillie-Waren die Preise immerwährend steigen, benutzt jetzt jede Haus-
 frau in ihrem eigenen Interesse diese letzte vorteilhafte, nie wiederkehrende
 Gelegenheit, ihren Bedarf in Emaillie-Waren auf Jahre hinaus zu decken.
Nur im Saale des Gasthofs Vollung.
Verkauf von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,
Emil Keller aus Freiberg.

Flechten
 Ich war am ganzen Leibe mit
 Flechten be-
 haftet, welche
 mich durch das ewige Jucken
 Tag und Nacht heimgingen. In 14
 Tagen hat Zucker's Patent-Medizinal-
 Seife das Uebel beseitigt. Diese Seife
 ist Hunderte wert. **Serg. W.** Dazu
 Zucker-Creme (nicht fettend u. fett-
 haltig). In allen Apotheken, Drogerien
 und Parfümerien erhältlich.

Geld jeder Höhe auszu-
 leihen d. **C. Woff,**
Chemnitz, Bernsdorferstr. 46.

Besuchskarten
 fertigen sauber
E.L. Försters Erben

Pferd-Park u. Stuhlwagen,
4 Federtafeln, 14 u. 20 Trkg.
 ein 4lg u. 1,75 br. z. verk. Kreis-
 mar, Dresden N., Rähnitzgasse 25

Kühe
 mit **Kälbern**
 stehen preiswert zum Verkauf bei
Gotthold Herrlich
Wilsheim.
1a. Hamb. Goldsprenkel
Bruteier
 gibt ab **Schießlich,**
Pulsnitz M. S. 99

Junge Ziege
 zu verkaufen
Weißbach Nr. 14 d.

Grammophon
 mit **Platten** zu verkaufen.
 Zu erfragen in der Wochen-
 blatt-Geschäftsstelle.

Verloren
Blauer Strasser
 entflohen. Gegen Belohnung ab-
 zugeben **Feldstraße 271.**
 Am Sonnabend nachmittags ein
Portemonnaie mit Inhalt
 von **Schule** u. d. weißen Leinwand
verloren. Der ehrliche Finder
 wird gebeten, selbiges geg. hohe
 Bel. in d. Polizeiwache abzugeben.

Für die uns zu unserer
Silber-Hochzeit
 dargebrachten zahlreichen Glückwünsche und
 Geschenke danken herzlichst
Obersteina, Gutsb. Rob. Freudenberg und
Frau Lina geb. Schramm.

Für die uns zu unserer
Vermählung
 in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche
 und Geschenke sagen wir allen unseren
 herzlichsten Dank.
Mittelbach u. Gersdorf, den 15. April 1921.
Arthur Mager und Frau Marga
geb. Wehner.

Für die beim Hinscheiden meines lieben
 Gatten, unseres treusorgenden Vaters, Bruders,
 Schwieger- und Großvaters, des Hausbesizers
Herrmann Albin Löttsch
 so liebevoll genommene Teilnahme, den über-
 aus reichen Blumenschmuck und das ehrende
 Geleit zur letzten Ruhesätte sagen wir allen
 von nah und fern unseren
herzlichsten Dank.
 Herzlichen Dank dem Arbeiterunterstützungs-
 verein für das freiwillige Tragen zur letzten
 Ruhesätte
 Stets einfach war dein Leben
 du dachtest nie an dich.
 Nur für die Deinen streben,
 hielst du für Glück und Pflicht.
Obersteina, Berlin, Kiel u. Schön-
bach, am Begräbnistage.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Dir aber, lieber Vater rufen wir ein herz-
 liches „Habe Dank“ und „Ruhe in Frie-
 den“ in die Ewigkeit nach

Heute mittag 1/12 Uhr verschied nach
 kurzem Leiden unser guter Vater u. Großvater
der Gutsauszügler
Ernst Julius Mütze
 im Alter von 77 Jahren.
Weißbach, 18. April 1921.
 Dies zeigt tiefbetrubt an **Oskar Mütze**
 im Namen der Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung unsres teuren Entschlafenen
 findet Donnerstag nachmittags 2 Uhr vom
 Trauerhaus aus statt.



Wiesbadener Wochenblatt

Dienstag, 19. April 1921.

Beilage zu Nr. 47.

73. Jahrgang.

5. Klasse 178. Säch. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 450 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Rückzahl. verboten.)

9. Ziehungstag vom 15. April 1921.

50000	Nr.	69807	Carl Meißner, Dresden.
10000	Nr.	69871	Bertram Wulfer, Dresden.
10000	Nr.	65211	W. Kautzsch, Leipzig.
10000	Nr.	74174	W. M. Schmidt, Chemnitz.
10000	Nr.	118365	Richard Müller & Co., Leipzig.
5000	Nr.	179	Carl Meißner, Leipzig.
5000	Nr.	1919	Richard Müller, Leipzig.
5000	Nr.	7382	W. M. Schmidt, Chemnitz.
5000	Nr.	75828	W. Kautzsch, Leipzig.
5000	Nr.	116288	Carl Meißner, Dresden.

0237	126	521	(1000)	024	152	208	576	724	014	561	392	955	(600)	453	123	904
555	179	(6000)	539	968	006	1387	482	572	088	411	128	713	563	678	619	(6000)
921	638	2093	333	919	596	292	776	858	508	563	(3000)	740	327	647	899	034
1000	167	286	788	707	624	3014	553	(3000)	715	791	410	925	493	(3000)	917	078
617	078	611	863	423	128	634	(1000)	630	293	573	685	338	341	(6000)	670	146
251	791	587	(600)	114	549	267	834	050	337	(600)	240	411	627	995	035	025
670	146	262	807	863	383	213	900	836	867	048	10	693	218	523	261	927
(6000)	213	777	157	072	114	483	418	603	826	357	003	7943	01	(2000)	410	982
582	700	131	447	861	442	082	311	205	189	891	156	850	34076	904	683	211
582	700	475	055	727	(1000)	889	796	787	(600)	896	(2000)	152	890	9385	452	107
10932	657	714	(100)	405	115	970	376	622	674	540	316	(3000)	529	040		
382	659	11182	485	597	101	940	390	(600)	028	707	735	629	(600)	574	482	066
109	618	(1000)	209	106	851	709	451	119	380	590	002	121	024	903	512	621
261	824	105	701	358	342	114	881	942	209	192	481	1315	118	389	690	114
069	607	(600)	080	386	(2000)	438	427	402	092	625	127	083	009	856	935	15685
(3000)	785	(600)	118	900	492	411	102	915	680	691	894	(1000)	779	659	878	522
10376	(2000)	222	431	231	247	212	676	(600)	354	470	441	639	479	714	936	119
199	389	444	688	106	170	010	536	857	483	115	456	036	324	641	14535	633
085	974	614	894	890	821	531	814	017	335	189	784	216	972	708	104	694
716	979	(600)	547	048	10484	855	802	013	044	(600)	781	987	820	451	345	027
965	235	(2000)	141	358	293	805	812	443	929	315	763					
20423	064	573	166	(600)	338	405	570	200	911	180	301	114	172	501	(2000)	147
440	988	21018	856	894	889	369	(600)	842	635	(2000)	688	589	372	964	280	812
100	066	877	011	307	193	377	179	152	695	(600)	749	600	816	(6000)	655	324
974	(2000)	171	(600)	423	183	743	(1000)	735	473	023	903	750	205	(6000)	536	618
482	(3000)	704	(600)	288	189	886	778	(600)	705	403	557	017	5328	(600)	098	148
980	716	631	647	341	955	015	951	669	569	889	288	065	670	600	616	688
861	(2000)	482	192	(600)	476	531	883	825	(600)	475	238	(1000)	242	616	385	888
883	477	(1000)	659	27271	110	901	689	459	(600)	070	289	761	783	720	093	681
887	418	021	203	247	950	28485	645	015	(600)	741	987	820	451	345	027	118
118	(1000)	040	945	069	514	327	784	983	591	405	565	788	2622	(600)	245	888
30320	800	(3000)	555	629	115	970	576	661	088	444	050	(3000)	636			
449	844	928	002	551	1067	474	202	822	625	910	387	(1000)	120	807	946	010
194	422	632	920	597	650	32434	456	(600)	678	808	416	516	(3000)	483	679	679
(600)	093	870	370	776	389	003	754	598	3126	488	867	428	410	477	998	388
35806	229	491	(1000)	479	872	017	497	643	548	682	020	(600)	423	114	713	900
408	35850	831	720	131	416	980	585	839	204	560	452	708	425	(1000)	297	408
160	003	(1000)	068	433	619	078	131	772	838	(600)	490	667	686	736	36163	644
628	734	007	882	999	657	482	(1000)	022	139	992	765	(600)	274	225	28150	517
514	361	648	948	(1000)	762	829	(3000)	348	564	747	510	404	581	878	718	33988
617	240	483	816	378	183	374	938	(2000)	984	761	706	022	350	895	016	
40700	589	285	032	638	288	877	003	705	278	488	007	(2000)	469	704	41259	
957	158	707	347	718	785	328	837	840	133	367	751	(1000)	456	355	957	42805
739	167	(1000)	249	745	226	088	139	412	(600)	962	974	743	275	(2000)	42306	
322	304	(600)	654	(1000)	923	216	43754	022	263	(600)	382	321	110	(600)	338	955
820	882	472	501	292	629	746	44192	676	547	632	032	392	(2000)	209	199	474
506	735	870	901	(2000)	738	988	45706	197	610	477	110	(600)	338	955	988	011
718	599	809	(3000)	752	016	734	411	441	881	328	351	022	262	42620	882	008
113	889	856	495	878	423	110	(1000)	910	686	(600)	255	(3000)	892	(2000)	47008	
515	983	827	995	435	181	327	937	066	870	717	852	839	895	297	(600)	48820
671	(1000)	945	821	452	932	764	649	430	126	201	(600)	317	(1000)	159	458	408
406	810	207	001	205	875	076	833	688	318	(600)	301	(600)	144	(600)	267	006
040	541	396	(1000)	494	889	(600)	594	714	302	462	497	378	248	056	967	900
(3000)	559	821	992													
50674	458	402	487	209	538	967	858	598	640	789	977	037	815	204	258	633
916	897	348	071	978	808	792	51194	(1000)	849	689	806	(600)	788	133	688	972
972	149	(600)	085	725	52014	138	066	391	312	489	874	090	546	059	579	773
970	007	411	070	044	(2000)	878	492	743	202	610	481	686	976	859	965	(600)
53631	842	293	027	718	813	314	817864	831	042	600	710	000	120	108	278	692
55547	020	256	575	693	014	593	(3000)	516	881	368	135	821	808	928	826	554
346	890	386	488	071	140	869	627	042	082	242	545	573	894	520	838	469
157	544	022	383	196	611	627	402	637	111	835	723	547	(1000)	751	780	442
789	286	002	422	122	122	84751	(1000)	807	810	888	893	568	718	(600)	750	110
276	582	081	428	275	611	918	774	888	534	110	302	462	497	378	248	056
(2000)	212	731	696	770												
60069	023	608	062	149	640	691	(600)	412	608	396	107	595	817	709	556	528
61781	841	(1000)	329	(600)	842	352	476	374	545	007	998	906	870	588	041	443
775	436	100	285	305	570	993	427	666	861	838	149	114	162	260	(1000)	166
108	710	255	305	570	993	427	666	861	838	149	114	162	260	(1000)	166	594
256	292	625	408	(3000)	449	485	073	(3000)	023	818	110	456	817	856	223	788
618	837	150	915	305	572	518	(600)	454	100	860	(600)	258	964	287	220	220
872	211	(1000)	004	463	301	930	401	(2000)	758	465	83355	035	218	(3000)	332	618
503	(600)	289	809	042	310	812	873	554	(600)	727	871	420	915	(2000)	332	618
322	890	192	751	513	621	111	779	821	854	781	066	828	109	116	946	454
49570	110	429	945	907	(3000)	338	558	389	020	640	993	741	121	373	890	822
917	741	(600)	454	131	439	598	340	564	804	(600)	316	(600)	823	347	041	138
60234	381	917	618	918	910	(1000)	275	605	667	407	669	943	997			
060	388	547	841	262	789	918	124	636	584	(2000)	225	72316	(600)	638	773	970
402	182	732	711	813	(1000)	071	976	582	274	708	73488	891	(1000)	642	432	895
685	111	738	863	034	279	255	(600)	231	919	178	(600)	74846	263	798	457	854
854	204	866	032	(1000)	880	943	977	673	602	209	670	733	094	978	174	(1000)
899	184	(2000)	75699	829	378	(600)	851	100	758	953	291	440	(3000)	785	544	
609	417	(1000)	666	339	514	76831	398	445								

